

Polizei und Verkehrswacht wollen, dass sie sicher ankommen

Braunlage. Sonntag, 28.10.2007

Die Verkehrswacht aus Braunlage organisierte für Sonntag eine Aktion an einer Braunlage Tankstelle mitten im Ort. Die ehrenamtlichen Mitglieder sowie der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Goslar wiesen Fahrzeugführer auf die Notwendigkeit von Winterreifen hin.



Winterreifenaktion

Die Initiative "Pro Winterreifen" fand im Harz nicht zum ersten Mal statt. Aber immer wieder gibt es Fahrzeugführer, die während des Winters leichtsinnig mit ihrer und der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer umgehen. Um mit Einbruch von kalten Temperaturen, Schnee und regennassen Fahrbahnen schlimmen Unfällen vorzubeugen, erinnerten die Experten daran, auf Winterreifen umzusteigen. "Auch wenn noch keine Schnee liegt, sind Winterreifen ab einer Temperatur von 7 Grad Celsius sicherer", so Michael Krause, Polizeibeamter und Geschäftsführer der Verkehrswacht Braunlage.



Michael Krause beim Infogespräch

Wichtig ist, bei Kraftfahrzeugen die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehört insbesondere eine geeignete Bereifung. Wer also auf Eis, Schnee oder Matsch unterwegs ist, muss Winterreifen fahren. Das gilt auch, wenn man erst nach Antritt der Fahrt von den winterlichen Verhältnissen überrascht wird. Falsche Bereifung geht nicht nur zu Lasten der Sicherheit, sondern unter Umständen auch des Kontos. "Sommerreifen im Schnee können den Fahrer 20 Euro Verwarnungsgeld kosten. Wer sogar wegen falscher Bereifung liegen bleibt und den übrigen Verkehr behindert, muss mit 40 Euro Bußgeld und einem Punkt in Flensburg rechnen", so Polizeihauptkommissar Hermann Landwehr von der Polizeiinspektion Goslar.



Blick auf die Reifen

Doch an diesem Tag gab es keinen Grund für Verwarnungen. Verkehrswacht und Polizei suchten das präventive Gespräch mit den Fahrern.



Infostand

Überwiegend sprach das Info-Team der Verkehrswacht Fahrzeugführer von auswärts an. Einwohner der Harzstädte haben meistens schon auf Winterreifen umgerüstet. An dem Stand konnten sich Interessierte mit Infoblättern versorgen und einen Kaffee trinken. Insgesamt eine gelungene Aktion, die die Sicherheit in den Straßenverkehr erhöht.



Thomas Gummich im Gespräch mit einem Autofahrer